

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 115 (1973)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(1965). – [22] Smith H.W.: Observations on the aetiology of neonatal diarrhoea (scoure) in calves. *J. Path. Bact.* 84, 147–168 (1962). – [23] Smith H.W., Halls S.: Observation by the ligated intestinal segment and oral inoculation methods on *Escherichia coli* infections in pigs and calves, lambs and rabbits. *J. Path. Bact.* 93, 499–529 (1967). – [24] Smith H.W., Halls S.: Studies on *Escherichia coli* enterotoxin. *J. Path. Bact.* 93, 531–543 (1967). – [25] Smith H.W., Linggood M.A.: Observations on the pathogenic properties of the K 88, HLY and Ent plasmids of *Escherichia coli* with particular reference to porcine diarrhoea. *J. Med. Microbiol.* 4, 467–485 (1971). – [26] Smith H.W., Linggood M.A.: Further observations on *Escherichia coli* enterotoxins with particular regard to those produced by atypical piglets strains and by calf and lamb strains: the transmissible nature of these enterotoxins and of a K antigen possessed by calf and lamb strains. *J. Med. Microbiol.* 5, 243–250 (1972). – [27] Sojka W.: Enteric diseases in new-born piglets, calves and lambs due to *Escherichia coli* infections. *The Vet. Bulletin* 41, 509–522 (1971). – [28] Storz J., Collier J.R., Eugster A.K., Altera K.P.: Intestinal bacterial changes in *Chlamydia* induced primary enteritis of new-born calves. *Ann. N.Y. Acad. Sci.* 176, 162–175 (1971). – [29] Taylor J., Maltby M.P., Payne J.M.: Factors influencing the response of ligated rabbit-gut segments to injected *Escherichia coli*. *J. Path. Bact.* 76, 491–499 (1958). – [30] Rapport sur les 8es Journées vétérinaires suisses, Bâle 1969. Ed. spéciale Sandoz. – [31] Stair E.L., Rhodes M.B., White R.G., Mebus C.A.: Neonatal calf diarrhea: Purification and electron microscopy of a Coronavirus-like agent. *Am. J. Vet. Res.* 33, 1147–1156 (1972).

BUCHBESPRECHUNGEN

Modern Inhalation Anaesthetics. Editor Maynard B. Chenoweth. Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 1972.

Das Buch enthält eine Zusammenstellung moderner Inhalationsnarkotika. Chemische, pharmakologische, physiologische, pharmakokinetische und klinische Daten werden von kompetenter Seite sehr eingehend erläutert. Neueste Forschungsergebnisse aus der Anaesthesiologie des Menschen und des Labortieres werden detailliert besprochen, wobei der Schwerpunkt im Vergleich der einzelnen Agentien untereinander und mit älteren Anaesthetika gesetzt wird.

Ein besonderes Kapitel von 25 Seiten behandelt die vergleichenden Aspekte der Anaesthesie beim Tier. Die gebräuchlichsten Inhalations- und Injektionsnarkotika, ihre klinische Anwendung sowie die technischen Erfordernisse werden besprochen.

Neben praktischen Anweisungen und bildlicher Dokumentation zur Intubation der Labortiere, werden auch Probleme der Großtiernarkose gestreift. Leider ist ein Teil der zitierten Narkotika nur im anglo-amerikanischen Gebiet gebräuchlich. Zudem wird der praktisch tätige Tierarzt Angaben über Vor- und Nachteile der einzelnen Mittel bei verschiedenen Tierarten vermissen.

Zusammenfassend stellt das Buch ein Nachschlagewerk für die Probleme der Inhalationsnarkosen dar, das seinesgleichen sucht. Der interessierte Anaesthesiologe aus der Humanmedizin wird darin auch die nötigen Angaben zur Narkose der meisten Tiere finden, während die Erfordernisse der praktischen Tiermedizin nur am Rande berücksichtigt sind.

U. Schatzmann, Bern

Fütterung und Fruchtbarkeit. Von E. Wiesner. Verlag Fischer VEG, Jena. 1972.

Auf bloß 128 Seiten führt uns Wiesner auf Grund eingehender Literaturstudien durchs weite Gebiet von Fütterung und Fruchtbarkeit. Die 19 Abbildungen, davon 10 graphische Darstellungen, zusammen mit den 26 Tabellen, fügen sich gut in diesen knappen Überblick ein.

In der Einleitung streift der Autor die endokrinen Zusammenhänge des Fortpflanzungsgeschehens. Das 2. Kapitel legt die Bedeutung der Hauptnährstoffe dar. Der 3. Teil beschäftigt sich mit den Vitaminen, wobei dem Vitamin A wohl mit Recht ein breiterer Raum gewährt wird. Beinahe 40 Seiten unterstreichen die Bedeutung der Mineralstoffe und Spurenelemente, die unter dem Begriff «Anorganika» zusammengefaßt werden. Das 5. Kapitel behandelt kurz die sexualaktiven Pflanzeninhaltsstoffe. Der Abschnitt «Toxische Futterinhaltsstoffe» beschränkt sich auf Nitrate und Nitrite. Recht knapp und summarisch nehmen sich die «Hinweise für die Fütterungspraxis» in Kapitel 7 aus. Ein einziger Satz handelt von der Geflügelfütterung und zwar vom erhöhten Vitamin-D-Bedarf bei Dunkelstallhaltung. In Kapitel 8 sind schließlich vorwiegend tabellarisch die Bedarfswerte einiger Haustiere bezüglich Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sowie der Gehalt an diesen Wirkstoffen in verschiedenen Grund-, Kraft- und Mineralstofffuttern z. T. ostdeutscher Herkunft zusammengestellt.

Wer sich für Fragen der Fütterung interessiert, wird diesem Buch manche Anregung entnehmen, gelegentlich auch Fragezeichen setzen und sicher die Überzeugung neu gewinnen, daß die Beziehung zwischen Fütterung und Fruchtbarkeit noch weiterer Klärung bedarf.

G. Stämpfli, Bern

Mineralstoffe, Vitamine, Ergotropika. Von A. Hennig, VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, 1972, 636 S., Fr. 59.90.

Im Rahmen einer Reihe ostdeutscher wissenschaftlicher Monographien, unter denen die Werke von Bergner und Kretz über die Stoffwechselvorgänge beim Nutztier und von Schiemann und Mitarbeiter über die energetische Futterbewertung von Bedeutung sind, liegt nun ein weiterer Band aus dem Gebiet der Tierernährung vor. Mikrobiologen und Veterinärmediziner aus Forschung und Praxis haben gemeinsam dieses beachtenswerte Nachschlagewerk und Lehrbuch verfaßt.

Im ersten Hauptteil werden die Mineralstoffe (Mengen und Spurenelemente) nach Vorkommen, Bedeutung, Stoffwechsel, Bedarf des Tieres und Anwendung einzeln besprochen. Im zweiten Teil werden Angaben über die Struktur der Vitamine, deren Stellung und Bedeutung im Stoffwechsel, sowie über das Vorkommen in den Futtermitteln und den Bedarf des Tieres gemacht. Der recht umfangreiche dritte Teil ist den Futtermittelzusätzen, vor allem den Hormonen, Enzymen, Antibiotika, Kokzidiostatika und Aminosäuren gewidmet. Diese Zusätze fassen die Autoren unter dem Begriff «Ergotropika», d. h. leistungsfördernde Stoffe zusammen.

Das Buch zeichnet sich durch eine umfassende Darstellung des Wissens und eine gute Dokumentation aus. Die Autoren gehen auf die sich in der Praxis stellenden Probleme ein und illustrieren ihre Aussagen mit Abbildungen und tabellarisch dargestellten Versuchsergebnissen. Damit wird das Werk zum eigentlichen Handbuch, wobei dem Leser die ihm häufig wenig bekannten Forschungsergebnisse aus den Ostblockländern nähergebracht werden. Das abschnittsweise aufgestellte Literaturverzeichnis erleichtert ein vertieftes Studium der einzelnen Sachgebiete.

Der große Vorzug des Werkes liegt darin, daß sozusagen alle jene Futtermittelzusätze zusammengefaßt behandelt werden, welche in der modernen, auf die Intensivtierhaltung ausgerichteten Tierernährung notwendig geworden sind. Dabei werden Grenzgebiete zwischen Veterinärmedizin und Tierernährung dargestellt. Für eine spätere Auflage wäre zu wünschen, daß auch den Aromastoffen und, parallel zu den Kokzidiostatika, den Anthelmintika ein Kapitel gewidmet wird. Auch ein ergänzendes Kapitel über die in der Kaninchenzucht zu verwendenden Kokzidiostatika wäre vorteilhaft.

Das Buch kann allen Fachleuten der Tierernährung aus Forschung, Lehre und Praxis als nützliches Nachschlagewerk empfohlen werden.

H. Bickel, ETH, Zürich